Zuerst muss der Aufruhr gegen Gott kommen, der Mensch der Gesetzlosigkeit (2. Thess 2.3)

«**Satan muss im Vatikan regieren, der Papst sein Sklave sein**». Das forderten die Freimaurer auf dem Petersplatz in Rom, am 24. Juni 1917, bei ihrer 200-jährigen Geburtstagsfeier. Alle sollen wissen, die Freimaurer arbeiten für Satan.

1958 wurde Kardinal Angelo Roncalli zum Papst gewählt. Im Krönungseid versprach er, nichts an der Überlieferung zu ändern und mit ganzer Kraft und Anstrengung das überlieferte Gut ehrfurchtsvoll zu bewahren usw. usw. Roncalli war, wie etwa 90% der Bischöfe Freimaurer. Freimaurer ist, wer die Befehle der Freimaurer ausführt. In der Bulle «**In eminent apostolatus specula**» sagt Papst Clemens XII., am 24. April 1734: **Unter Androhung eines strengen Bannes und der Exkommunikation, verbietet Er allen Christen den Umhang, (mit den Freimauern) Bei Zuwiderhandlung könne keine Absolution erteilt werden.** Das ist klar und streng.

Bei der Abstimmung über die Religionsfreiheit, am 7. Dezember 1965, verdammten 2.400 Bischöfe, von insgesamt 2.470, also ca. 97%, die Lehre von 5 Päpsten und waren, durch die Tatstrafe, exkommuniziert. **Satan hat die Bischöfe fest im Griff**. **Der Aufruhr gegen Gott, wie vom hl. Paulus beschrieben (2Thess 2.3), ist eine schreckliche Tatsache. Der Sohn des Verderbens, der Widersacher, der sich über alles, was Gott und Heiligtum heisst, erhebt, regiert im Vatikan. Die Menschen und die Priester lassen den Aufruhr gegen ihren göttlichen Erlöser, gleichgültig zu.**

Ausgeschlossen von der Kirche, konnten Roncalli alias Johannes XXIII., und die exkommunizierten Bischöfe, nur in der pseudo-katholischen Sekte, von Roncalli, handeln. Bis heute dienen sie Satan im Vatikan**. Ein Sklave Satans, kann auch Papst sein, behaupten jene, die den Stuhl Petri besetzt sehen**. Diese Frage, wird nicht durch «Meinung», sondern durch dogmatische Bullen und das Kirchenrecht, beantwortet. (Canon 1364 § 1) Der Häretiker verliert Amt und Würde durch die Tatstrafe.

Johannes XXIII. musste 33 Befehle des Grossmeisters, an die Freimaurer-Bischöfe. ausführen. (Papst Leo XIII. Vision vom 13.Okt. 1884, von Hubertus Huber)
Zunächst wurde der Befehl Nr.19, **Verbrennt alle Katechismen**, ausgeführt. Der Katechismus des Konzils von Trient, wurde gegen Malbücher ausgetauscht. (Häresie) Ohne Katechismus, steht die Lehre des HERRN, den Häresien völlig offen.

1962 wurde der Befehl Nr. 4, «**verbietet die lateinische Messliturgie**», ausgeführt. Der Katechismus lehrt: «**Das heilige Messopfer ist dasselbe Opfer wie das Kreuzesopfer, weil in beide Christusse der Opferpriester und die Opfergabe ist. Im heiligen Messopfer wird das Kreuzesopfer vergegenwärtig». Christus feiert mit dem Priester das Messopfer und nimmt uns hinein in Seine Hingabe an den Vater und erfüllt uns mit den Gnaden, die er uns durch seinen Tod verdient hat».** Nur mit dem Messopfer, von Papst Pius V. (Quo primum) kann man die Sonntagspflicht erfüllen. **Das ist heute nicht möglich** und die Menschen rennen zu den Dienern Satans und beleidigen den Allmächtigen Gott. **Ohne Katechismus, haben sie die Lehre der Katholischen Kirche vergessen und wollen sie auch nicht hören.**

Die hl. Messe konnte Johannes XXIII. nicht verbieten. Er brauchte eine ungültige Messe, ohne dass es die Gläubigen bemerken. Im ersten Schritt wurde zur Täuschung der Gläubigen, das Missale Romanum abgeschrieben und als lateinischer Ritus, «**Missale Romanum Editio specula»** oder als «**Messbuch 1962»**, eingeführt. Geräuschlos wurden die Messbücher ausgetauscht. **Satan ist zufrieden und weiss, der Abschrift fehlt der göttliche Geist und Auftrag, der dem Missale Romanum, Wert und Gnaden verleiht**.
Im zweiten Schritt wurde 1969, ohne göttlichen Geist und Auftrag, die ungültige Gedächtnisfeier, NOM., von Paul VI. eingeführt. **Canon 1364 § 1 sagt: «Der Apostat, der Häretiker oder der Schismatiker ziehen sich die Exkommunikation als Tatstrafe zu**».

Die Lehre des HERRN und das Kirchenrecht wurden, soweit sie den Glauben betrifft, vom Heiligen Geist (Beistand) formuliert. Gott ändert seine Lehre nie. Wem die Lehre Gottes nicht gefällt, ist von der Kirche ausgeschlossen. Die von Heiligen Geist gesprochene Wahrheit leugnen heisst, das Wort Gottes und die Liebe Gottes zu leugnen.
Die Änderung des Messopfers, war ein Angriff Satans, auf das Erlösungswerk des HERRN. Die Täuschung der Gläubigen war ein satanisches Verbrechen. Judas Iskariot hat Jesus verraten, **Johannes XXIII. und seine Nachfolger, rauben den Gläubigen die Gnaden der Erlösung**. Auch der Autor ist in die Falle der Pius-Brüder & Co. getreten. **«Wir feiern den überlieferten Ritus**»
Alle Bischöfe und Priester feierten den überlieferten Ritus, das Missale Romanum, bis sie 1962, das Messbuch von Johannes XXIII., dem Sklaven Satans, übernommen haben. Als Priester, hatten sie den Antimodernisten-Eid abgelegt. Als Bischof, in der Nachfolge der Apostel, war sie verpflichtet, das überlieferte Glaubensgut, besonders das Messopfer, zu hüten. **Im Bewusstsein ihrer Versprechen, die sie Gott gegeben hatten, wechselten sie vom Missale Romanum des HERRN, zum Missale Romanum Editio specula, des Sklaven Satans**. Wo immer das Messbuch 1962 oder die Gedächtnisfeier, NOM, gefeiert wird, wird der Verrat erneuert.

Hubertus Huber hat den Verfall der Kirche in seinem Buch «**Papst Leo XIII. Vision vom 13. Okt. 1884»** beschrieben. Sie können das Buch bei Amazon oder über unsere **Website: https//www.katholiken-sos.com,** bestellen und weitere Schriften lesen**.**
Verleger für unsere Schriften gesucht.
Katholiken-SOS Verlag, UBS Switzerland AG, CH6002- Luzern.
IBAN: CH02 0024 8248 1764 2501 V BIC: USBWCH80A
Möge der Heilige Geist uns führen!
Katholiken-SOS Verlag, CH9053 Teufen, den11. August 2025

H.H.
Copyright: Katholiken-SOS Verlag